



NIEDERSCHRIFT

über die 18. Sitzung des Ortsbeirates Mörzheim

der Stadt Landau in der Pfalz

am Donnerstag, 11.11.2021,

Alte Schule, Zum Kirchweg 3

Beginn: 19:30

Ende: 22:20



Anwesenheitsliste

CDU

Lena Dürphold

Juliana Kopf

Walter Klundt

Jürgen Stentz

SPD

Sven Klundt

Oliver Kopf

Melanie Weißler-Becker

FWG

Michael Dürphold

Wolfgang Freiermuth

Luis Gonzalez Casin

Vorsitzende

Dorothea Müller

Berichterstatter

Jochen Blecher

(Dorfentwicklungsplaner)

Schriftführer

Markus Geib

Entschuldigt

SPD

Svenja Brandherm



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Die Vorsitzende bat den Tagesordnungspunkt 5 als neuen Tagesordnungspunkt 2 der öffentlichen Sitzung vorzuziehen, da zu diesem Punkt Herr Blecher von der Verwaltung als Berichterstatter da sei.

Der Ortsbeirat stimmte der Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Gestaltungssatzung Mörzheim und Erhaltungssatzung Mörzheim
Vorlage: 300/038/2021
3. Sachstand Spielplatz
4. Sachstand Umbau- Neubau DGH
5. Bebauungsplan „MH 7, Am Schlittweg“; Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1
Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: 610/684/2021
6. Bericht der Ortsvorsteherin
7. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin erkundigte sich nach den Bänken, die mittlerweile im „Graben“ stehen würden.

Die Vorsitzende teilte mit, dass dies die Bänke vom alten Spielplatz seien und man diese nun dort zum Einsatz bringen wolle.

Die Einwohnerin wollte weiter wissen, ob es stimme dass die Grillhütte nun zum GML gehöre.

Die Vorsitzende bestätigte dies hinsichtlich des Gebäudes.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Gestaltungssatzung Mörzheim und Erhaltungssatzung Mörzheim

Die Vorsitzende begrüßte den Dorfentwicklungspartner, Herrn Blecher. Vor einer Woche habe eine Informationsveranstaltung für alle Ortsvorsteher stattgefunden, bei der das Stadtbauamt und Vertreter der Firma Rittmannsperger, die Gestaltungssatzungen erläutert hätten. Die bisherige Fassung der Gestaltungssatzung gelte seit mehr als 30 Jahren und sei in bestimmten Bereichen nicht mehr zeitgemäß. Zudem habe diese für alle Stadtdörfer gegolten, ohne deren Besonderheiten zu würdigen. Mit öffentlichen Dorfspaziergängen und der Onlinebeteiligung habe auch eine konstruktive Bürgerbeteiligung stattgefunden. Nun seien für jeden Ortsteil eigene Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen erarbeitet worden.

Herr Blecher erläuterte anhand einer Präsentation die Grundlagen und Inhalte der Gestaltungssatzung und der Erhaltungssatzung für Mörzheim. Die alte, nach wie vor gültige Gestaltungssatzung sei nicht rechtsfest. Daher seien nun auch für Mörzheim zwei neue Satzungen, eine Erhaltungssatzung und eine Gestaltungssatzung erarbeitet worden. In der Erhaltungssatzung würde man die städtebauliche Natur der einzelnen Stadtteile regeln. Mörzheim weise einen homogenen Dorfkern auf, der erhaltenswert sei und auch erhalten werden müsse. Dabei sei man einem Investorendruck von außen ausgesetzt. Beibehalten werden solle die für Mörzheim typische Haus-Hof-Bebauung. Es werde zur weiteren Ausgestaltung für jeden Ortsteil eine eigene Gestaltungsfibel geben.

Die Gestaltungssatzungen seien für den Bestand, nicht jedoch für freie Flächen. Bei der Erstellung der Satzungen habe man versucht, die Anregungen aus der Bürgerbeteiligung aufzunehmen. Lange diskutiert worden sei ja die Zulässigkeit von Solaranlagen in einem „Widerspruch“ zum Ortsbild. Dies sei mittlerweile geklärt, Solaranlagen seien nicht genehmigungspflichtig und somit zulässig.

Ortsbeiratsmitglied Oliver Kopf fragte, ob die Gestaltungssatzung auch bei der Umgestaltung von Grundstücken greife.

Herr Blecher machte deutlich, dass es um die Struktur des Dorfes gehe. Baulinien aber seien zum Beispiel in der Gestaltungssatzung nicht regelbar.

Ortsbeiratsmitglied Freiermuth verwies auf die für Mörzheim typische fränkische Haus-Hof-Bebauung. Seine Frage gehe dahin, ob es in der Gestaltungssatzung hierfür einen Bestandsschutz gebe.

Herr Blecher unterstrich, dass die Gestaltungssatzung nur bei Veränderungen gelte, nicht bei Bestand.

Ortsbeiratsmitglied Stentz hielt es für wichtig, dass bei Neubauten nicht im hinteren Bereich, sondern straßenseitig gebaut werde.

Herr Blecher erklärte, dass dies nicht Bestandteil der Satzungen sei. Dies regele im Grunde die Landesbauordnung.

Ortsbeiratsmitglied Oliver Kopf warf die Frage auf, ob es Sinn mache, die Arzheimer-Tor-Straße in den räumlichen Geltungsbereich der Satzungen hinzuzunehmen.



Der Ortsbeirat beschloss einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt den dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügten Entwurf der „Gestaltungssatzung für den historischen Ortskern von Landau Mörzheim (Gestaltungssatzung Mörzheim)“ als Satzung.
2. Der Stadtrat beschließt den dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügten Entwurf der „Erhaltungssatzung für den historischen Ortskern von Landau Mörzheim (Erhaltungssatzung Mörzheim)“ als Satzung.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Sachstand Spielplatz

Die Vorsitzende stellte die aktualisierte Entwurfsplanung für den Spielplatz vor. Diese sehe eine Zufahrtsfläche für die Kita vor, ebenso eine Gefahrenschutzplanke zur Straße nach Osten hin und die Neupflanzung eines Birnenbaumes. Einige Punkte seien aber auch noch zu klären. So müssten noch einige Stellungnahmen von Ämtern und Abteilungen eingehen und es sei eine Befreiung von den Festsetzungen des dort gültigen Bebauungsplanes durchzuführen.

Ortsbeiratsmitglied Sven Kopf stellte die Frage in den Raum, ob denn die Zufahrt zur Kita rechtlich notwendig sei.

Ortsbeiratsmitglied Stentz schlug vor, die Einfahrt zu vergrößern, damit auch LkW's zufahren könnten. Hierfür sollte man beispielsweise den Zaun weiter zurücksetzen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Sachstand Umbau- Neubau DGH

Die Vorsitzende fasste die Ergebnisse des gemeinsamen Gesprächs der Fraktionsvorsitzenden mit dem GML zusammen. Themen seien dabei die Außenanlagen, die Einsparungen bei der Holzfassade, die Heizung, die Küchenplanung und das Farbkonzept gewesen. Insgesamt würden die Arbeiten gut vorangehen.

Ortsbeiratsmitglied Oliver Kopf war der Meinung, dass man bei der Küche einen guten Kompromiss gefunden habe.

Die Vorsitzende stellte die Frage in den Raum, in wie weit die Vereine bei der Küche Eigenleistungen einbringen könnten. Man werde am 24. November zu einer Besprechung mit den Vereinsvorsitzenden zu diesem Thema einladen.

Ortsbeiratsmitglied Stentz schlug vor, sich andere Dorfgemeinschaftshäuser und deren Küche anzusehen, um zu sehen wie andere dies gelöst haben.

Die Vorsitzende betonte abschließend, dass Ziel eine Einweihung des neuen Dorfgemeinschaftshauses im Herbst 2022 sei.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Bebauungsplan „MH 7, Am Schlittweg“; Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 6. Oktober 2021, auf die hingewiesen wird.

Ortsbeiratsmitglied Freiermuth sprach von einer unendlichen Geschichte. Die Meinung und Einwände des Ortsbeirates würden von der Verwaltung seit Jahren kontinuierlich ignoriert. Daher lehne die FWG diese Vorlage ab.

Die Vorsitzende war der Meinung, dass die Argumente über die Jahre hinweg nun alle ausgetauscht seien. Eine Erhöhung der Grundflächenzahl (GRZ) sei auch eine höhere Flächenversiegelung. Eine Grundflächenzahl von 0,4 könne man als Anreiz für Retentionsflächen sehen.

Ortsbeiratsmitglied Weißler-Becker erinnerte daran, dass der immer wieder zitierte einhellige Beschluss des Ortsbeirates vor der Wahl 2019 gewesen sei.

Ortsbeiratsmitglied Gonzalez unterstrich, dass man sich im Ortsbeirat viele Jahre Gedanken gemacht habe. Es sei eine Unverschämtheit, dass die Stadt dies nicht berücksichtige.

Ortsbeiratsmitglied Stentz widersprach der immer wieder geäußerten Auffassung, dass der Ortsbeirat der Verhinderer oder Verzögerer des Baugebietes sei. Es könne aber auch nicht sein, dass in Fragen der Entwässerung diejenigen bestraft werden, die ein Satteldach haben.

Ortsbeiratsmitglied Oliver Kopf hielt die vorgegebenen 8 qm³ für die Wasserrückhaltung für überdimensioniert.

Der Ortsbeirat lehnte die Sitzungsvorlage einstimmig bei 5 Enthaltungen ab.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Bericht der Ortsvorsteherin

Die Vorsitzende ging in ihrem Bericht auf folgende Punkte ein:

Umbenennung K 6 in K7

Die Umbenennung betreffe den Abschnitt der Arzheimer-Tor-Straße zwischen der Kreuzung Appenhofener Straße und Heuchelheimer Straße.

Sachstand Arbeiten auf dem Friedhof

Beim alternativen Urnenfeld seien die Stelen und eine Wasserstelle errichtet worden, morgen würden die Endarbeiten erfolgen. Der als Strauch eingepflanzte Taschentuchbaum müsse gegen einen Hochstamm ausgetauscht werden.

Modernisierung Internetpräsenz

Es liege ein Angebot zur Modernisierung der Internetpräsenz durch Herrn Alexander Schunn vor.

Der Ortsbeirat diskutierte über Referenzen des Anbietenden, die Kosten, die Anforderungen an eine Internetpräsenz und ein nötiges Lastenheft.

Prioritätenliste

Neu aufgenommen worden sei die Raiffeisenstraße. Dafür sei der Hordtweiher zurückgestellt worden.

Volkstrauertag

Coronabedingt werde es zum Volkstrauertag lediglich eine kurze Ansprache in der Kirche und anschließend eine Kranzniederlegung mit Vertretern des VDK geben.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Verschiedenes

Die Vorsitzende sprach die Gestaltung der jährlichen Adventsfeier in Mörzheim an.

Der Ortsbeirat sprach sich für ein Nikolaustreffen am 6. Dezember aus.



Die Niederschrift über die 18. Sitzung des Ortsbeirates Mörzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 11.11.2021 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 20.

Vorsitzender

Dorothea Müller
Vorsitzende

Markus Geib
Schriftführer